

Westfalia Jagdreisen



Jagen in Simbabwe 2021

Revier: Matetsi 6



Simbabwe: Simbabwe ist eine attraktive Destination, um auf Großwild zu jagen. Sie wird verwaltet mit unserem Veranstalter Buffalorange, in einem der besten Jagdgebiete des ehemaligen Rhodesiens. Die jahrzehntelange Erfahrung unseres langjährigen Partners garantiert einen reibungslosen Ablauf der Safaris. Durch eine selektive und nachhaltige Bejagung wurden die Wildbestände in den Jagdblocks des Veranstalters seit Jahren aufgebaut und prächtig entwickelt. Die Nähe zu verschiedenen National Parks (keine Jagd!) und des Sambesis unterstützt die Entwicklung der Wildbestände noch zusätzlich. Außer den kapitalen Büffel und Leoparden bieten die Jagdblocks eine große Palette von weiteren bejagbaren Wildarten. Die Jagdgebiete eignen sich hervorragend für Jagden auf starke Löwen, Leoparden und Büffel, aber auch Elefanten und Plains Game. Jagdgebiete: Die Jagdgebiete in Simbabwe gliedern sich in staatliche,

kommunale und private Jagdblocks. **Matetsi 6:** Ihr Jagdgebiet liegt im Westen von Simbabwe in einem Nationalpark. Es ist durch eine üppige Vegetation gekennzeichnet. Durch die immergrünen Galeriewälder, ausreichend Wasser und minimaler Beunruhigung ist es nicht weiter verwunderlich, dass hier eine facettenreiche Wildpopulation existiert. Starke Büffel und Sable mit einer hervorragenden Trophäenqualität ziehen hier ihre Fährten. Wegen der hohen Anzahl an unterschiedlichen Antilopen (u.a. Kudu, Sable, Zebra, Warzenschwein, Wildebeest, Impala) blühen die Leopardbestände förmlich auf. Auf Grund der Nähe zu mehreren Flüssen (Sambesi) lassen sich zudem Jagden auf Nilpferd und Krokodil organisieren. Die Trophäenqualität der genannten Wildarten liegt im oberen Bereich Afrikas. Die Viktoria Wasserfälle bieten sich nach erfolgreicher Jagd als Ausflugsziel an.

Der Artenreichtum im Jagdgebiet unseres Partners ist kein Zufall, wirken doch die vielen Flüsse wie Magneten auf die großartige Tierwelt. In dem großen Jagdgebiet wird ausschließlich gepirscht. Für einen Pirschjäger ist das Schuhwerk von allergrößter Bedeutung. Die Schuhe zum Pirschen sollten möglichst leicht sein. Von den gut gewarteten Geländewagen wird aber auch Gebrauch gemacht, um in die verschiedenen Gegenden des Jagdgebietes zu gelangen. Um möglichst wenig Zeit durch das Bergen der erlegten Wildarten zu verlieren, verfügt unser Partner über ein geschultes Team, welches ausschließlich für Bergungsarbeiten zuständig ist. Sie müssen daher, nach Erlegen einer

von Ihnen gewünschten Wildart, nicht erst warten bis die Bergungsarbeiten abgeschlossen sind, sondern können unverzüglich Ihre spannende Jagd im afrikanischen Busch fortsetzen. Durch diese hervorragende Organisation, nutzen Sie Ihre Jagdzeit optimal. Erleben Sie spannende Safaris auf eine große Vielfalt von Wildarten und lassen Sie sich nach erfolgreicher Pirsch von Ihrem Gastgeber mit einem gemütlichen „Sundowner“ belohnen. Genießen Sie und ihre Begleitung eine Afrika Stimmung wie in alten Zeiten und lauschen sie dem „Konzert“ der Wildnis.



Folgendes Arrangement pro Jäger würden wir Ihnen gerne anbieten:

Tagessätze Standard-10 Tage-Jagdreise (Jagd auf Büffel und Antilopen; außer Sable)

1:1 Jagdführung pro Tag (10 Tage Safari)	US\$	1.250,00
Begleitperson pro Tag	US\$	280,00
Antilopenjagd pro Tag (bei Begleitung Big Game Jäger)	US\$	400,00

Für die Jagden auf Elefant, Löwe, Leopard und Sable werden höhere Tagessätze berechnet.



Jagd auf Büffel:

Der Kaffernbüffel gilt als eine der begehrtesten Trophäen auf dem afrikanischen Kontinent. Das mächtige Erscheinungsbild, seine unbändige Kraft und seine Wehrhaftigkeit, sowie die abwechslungsreiche und spannende Jagd, machen den Reiz der Büffeljagd aus. Beim afrikanischen Büffel gibt es verschiedene Unterarten, die ihrerseits trotz derselben Familienzugehörigkeit in Trophäenart und -stärke, Körperbau und Verhalten nicht vergleichbar sind. Der Kaffernbüffel (*Syncerus caffer caffer*) ist die größte und am weitesten verbreitete Unterart des afrikanischen Büffels. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom südlichen Afrika über Ostafrika, einschließlich Kenia, bis nach Somalia. Die Bejagung dieser Unterart gilt als Klassiker unter den Büffeljagden. Man unterscheidet zwei verschiedene Jagdarten auf den Büffel, die vom jeweiligen Biotop abhängig sind. Kaffernbüffel werden auf der Fährte oder auf Sicht bejagt. Auf der Fährte werden Büffel bejagt, wenn feuchter oder sandiger Boden es ermöglichen, die Fährte auszugehen. Das ist typisch für Gebiete mit dichtem Buschbewuchs, wie sie häufig in Simbabwe zu finden sind. Kurz nach

Sonnenaufgang werden die Wasserstellen auf Fährten von Büffeln geprüft, die nachts geschöpft haben. Werden Zeichen eines starken Einzelgängers ausfindig gemacht, wird der Büffel so lange auf seinem Weg in den Tageseinstand auf der Fährte ausgegangen, bis sich der Büffel in unmittelbarer Nähe befindet. Die Fertigkeit, mit der die Fährtensucher die Zeichen der Büffel interpretieren, ist beeindruckend. So schränkt bei dieser Art der Jagd weniger das Halten der Fährte den Aktionsradius ein, sondern die Tatsache, dass jeder Kilometer, den man sich vom Geländewagen entfernt, auch wieder zurückgegangen werden muß. Die heiße Phase der Büffeljagd beginnt in dem Moment, in dem der Jagdführer sagt: „Load your rifle“. Die Erregung steigt sprunghaft an. Die letzten Meter der Büffel-Fährte werden mit äußerster Vorsicht angegangen. Der Büffel kann plötzlich im Unterholz auftauchen und ein schneller Schuß ist Voraussetzung, um zum Erfolg zu kommen. In aller Regel kommen Büffel bei dieser Jagdart auf Schussentfernungen zwischen 20 und 70 Metern zur Strecke. Bei der Suche nach Büffel sind die Kuhreihher gute Signalgeber

Angebot für eine 10-tägige Jagd auf Büffel und Antilopen in Simbabwe

10 Jagdtage, Pirschführung 1 :1, inkl. Berufsjäger, Fährtenleser, Jagdwagen, Unterkunft mit Vollverpflegung im luxuriösen Jagdcamp, tägl. Wäschedienst

pro Jäger US\$ 12.500,00

Abschussgebühren:

1 Büffel US\$ 5.000,00

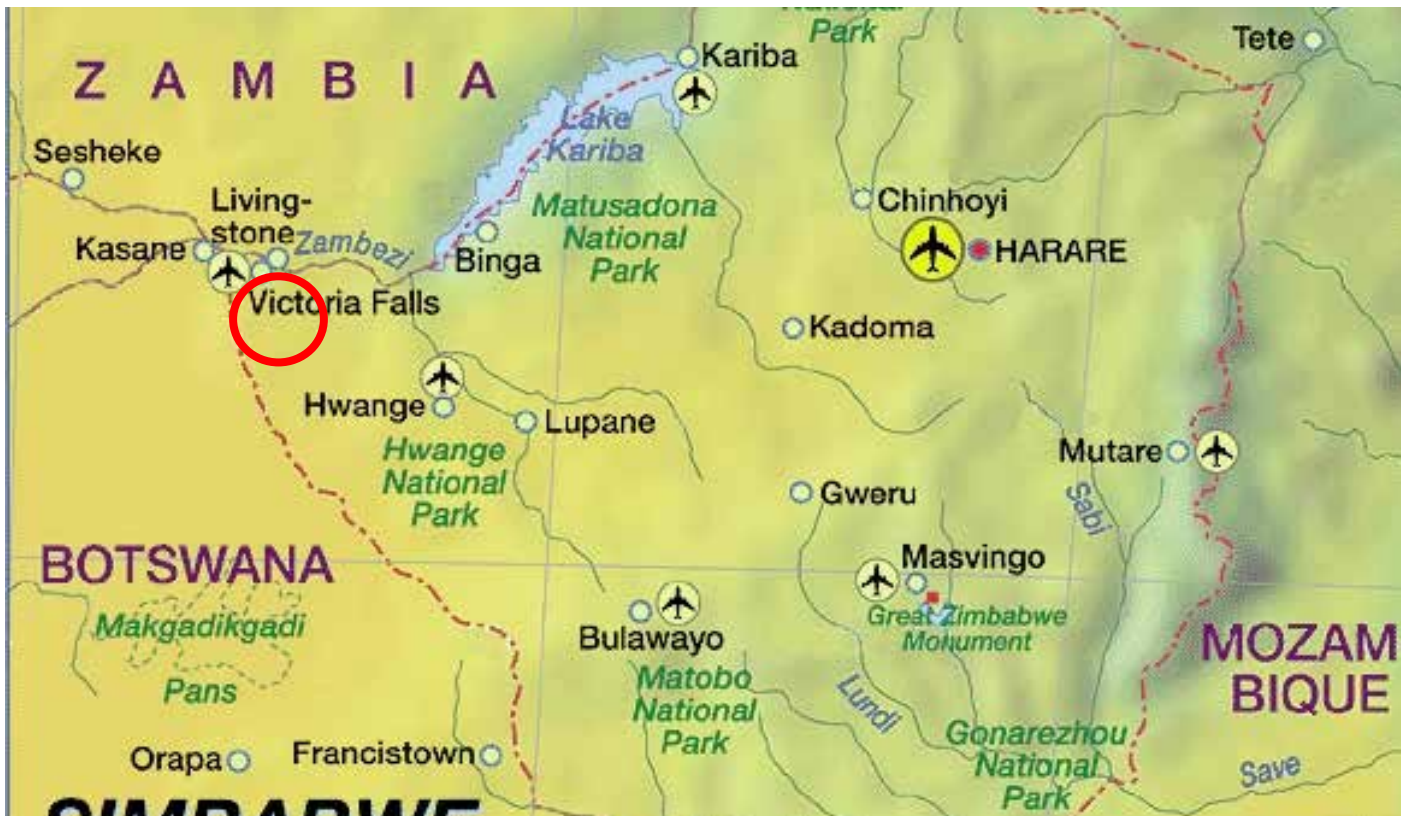
Abschüsse werden laut Preisliste verrechnet. Angeschweisstes Wild gilt als erlegt



Unterkunft:

Um dem Jäger ein beeindruckendes Naturschauspiel bieten zu können, hat unser Veranstalter ein im geschmackvollen Afrika-Stil konzipiertes Jagdcamp-Ensemble errichtet. Von hier aus lässt sich sehr gut die umliegende Fauna und Flora beobachten. Untergebracht werden Sie in individuell eingerichteten Zelten (Foto). Das ganze Ensemble verfügt über mehrere dieser Safari-Zelte. Nach einem vorzüglichen Mahl steht es Ihnen frei, sich mit einem genüsslichen

Drink an das vorbereitete Lagerfeuer zu setzen, um einen ausgezeichneten Jagdtag ausklingen zu lassen oder „sinnesfreudig“ dem „Konzert“ der afrikanischen Natur zu lauschen. Zu früher Morgenstunde wird Ihnen von einem Mitarbeiter unseres Veranstalters, der Kaffee oder Tee serviert. Geniessen Sie diese ruhige Morgenstunde mit einem heißen Getränk Ihrer Wahl, während die beeindruckende Natur Simbawes vor Ihren Augen erwacht.



Nicht in den Jagdkosten enthalten:

- Hin- und Rückflug Heimatflugplatz nach/von Victoria Falls
 - Abschüsse nach Preisliste
 - Leihwaffe und Munition
 - Dip and Pack
 - CITES (je Wildart)
 - Transfer Vic Falls (Flughafen) - Jagdgebiet h/z
 - Transport und Versand der Trophäen in das Heimatland
 - Bearbeitungsspesen pro Jäger
 - 2% Steuer auf Jagdbasiskosten
 - 4% Steuer auf Trophäen/Abschüsse
 - Tax US\$ 15,00 Tag/Person
- | | | |
|--|------|----------------------------|
| | US\$ | 650,00 (Cites US\$ 800,00) |
| | US\$ | 200,00 |
| | US\$ | 250,00 |
| | US\$ | 200,00 |

Reiseinformationen:

Zielflughafen ist Victoria Falls. Sie können über Johannesburg oder Windhoek nach Victoria Falls und Simbabwe einreisen. Es wird Sie ein Mitarbeiter unseres Veranstalters am Flughafen empfangen und Ihnen mit den Einreiseformalitäten behilflich sein. Von Victoria Falls geht es dann per Geländewagen in das Jagdcamp. Simbabwe hat ein subtropisches bis tropisches Klima mit feuchtem, teilweise schwülheißem Sommer (bis über 35°C) und winterlicher Trockenzeit mit angenehmer Wärme (um 25°C). In höheren Lagen, die den größten Teil des Landes ausmachen, ist die sommerliche Hitze gemäßigt (25 bis 30°C) und im Winter gibt es ab und zu leichte Nachtfröste (bis -5°C). Die Regenzeit dauert von November bis Februar, wobei über 90% der jährlichen Niederschläge fallen. Es kann das ganze Jahr über gejagt werden, aber die trockenen Wintermonate März-Oktober sind am besten für die

Jagd geeignet. In diesen Monaten gibt es nur wenig Insekten. Simbabwe ist für Jäger und Touristen ein sicheres Reiseland. Im Frühjahr 2009 wurde der Simbabwe-Dollar abgeschafft und seit dieser Zeit kann mit US\$ oder mit südafrikanischem Rand bezahlt werden. Dadurch hat sich die Versorgung wieder erheblich gebessert und Mangel an Kraftstoff oder auch Lebensmitteln ist passe. Allerdings ist das Leben in Simbabwe auch erheblich teurer geworden. Wie in anderen afrikanischen Staaten benötigt man zur Einreise einen Reisepass, welcher nach Beendigung der Reise noch weitere sechs Monate gültig sein muss. Für die Einreise nach Simbabwe ist außerdem ein Visum nötig. Im Norden des Landes und in Gebieten welche unter 1200m liegen, ist das Malariarisiko in der Regenzeit sehr hoch. Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Hepatis sind notwendig. Bitte konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Abschussgebühren in US\$

Löwe	30.000,00
Elefant	20.000,00
Elefant (ohne Trophäe)	5.500,00
Leopard	7.000,00
Krokodil	4.000,00
Hippo	4.500,00
Büffel	5.000,00
Sable	6.000,00
Eland	1.950,00
Kudu	1.650,00
Wasserbock	1.900,00
Zebra	1.250,00
Busch - and Reedbock	950,00
Schakal	200,00

Duiker	250,00
Grysböck	500,00
Genet	200,00
Hyäne	650,00
Impala	350,00
Impala weibl.	180,00
Caracal	750,00
Giraffe	2.200,00
Serval	750,00
Klipspringer	800,00
Zibet Katze	500,00
Gnu	700,00
Warzenschwein	550,00
Steenbock	450,00
Pavian	150,00

angeschweißtes Wild gilt als erlegt



